



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 207-2020
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.277

Eingereicht am: 30.08.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Geissbühler-Strupler (Herrenschwanden, SVP) (Sprecher/in)
Baumann-Berger (Münsingen, EDU)
Grogg-Meyer (Bützberg, EVP)
Eichenberger (Biglen, BDP)
Brönnimann (Mittelhäusern, glp)

Weitere Unterschriften: 4

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 03.09.2020

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Gleich lange Spiesse für Basisstufen- und Kindergarten-/Unterstufenklassen

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. für Kindergarten-/Unterstufenklassen 150 Lehrpersonen-Stellenprozente, also ein Teamteaching, einzuführen
2. die Anzahl Kinder in Kindergarten-/Unterstufenklassen im Gegenzug auf max. 24 Kinder zu erhöhen

Begründung:

Seit Inkrafttreten des Integrationsartikels und der Einführung des obligatorischen Kindergartenbesuchs für Vierjährige reichen die bewilligten Zusatz- oder SOS-Lektionen für Kindergärten und Unterstufenklassen (1. und 2. Primarklasse) nicht mehr aus. Denn Vierjährige sind von ihrer Entwicklung her oft noch unselbstständig und brauchen besondere Zuwendung. Integration von fremdsprachigen Migrantenkindern und der Aufbau einer tragenden Beziehung zwischen Lehrkraft und Kind fordern oder überfordern Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sowie Unterstufenlehrkräfte. Die angepasste und problemlose Mehrheit der Kinder kommt vielfach zu kurz, da vielschichtige schwierige Umstände die Aufmerksamkeit der Lehrperson absorbieren. Damit die Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sowie Unterstufenlehrkräfte allen Kindern gerecht werden und ihren Lehrauftrag erfüllen können, sollen pro Klasse 150 Prozent Lehrpersonenstellen geschaffen werden. Damit würden Kindergarten-/Unterstufenklassen die gleichen Bedingungen wie die Basisstufenklassen erhalten. Die Rekrutierung dieser zusätzlichen Lehrpersonen scheinen kein Problem zu sein, wurden doch auf das Schuljahr 2020/2021 in der Stadt Bern 16 neue Basisstufenklassen eröffnet.

Da in der Antwort des Regierungsrates zur Interpellation 117-2020 «Mehr Kostentransparenz bei den Basisstufenklassen» steht, dass mit der Einführung der Basisstufenklassen für den Kanton nur marginale

Mehrkosten ausgelöst würden, muss der Einführung von 50 Prozent Teamteaching in Kindergärten- und Unterstufenklassen auch aus finanzieller Sicht zugestimmt werden. Dieses 50-Prozent-Teamteaching bedeutet eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Begründung der Dringlichkeit: Vielerorts zeigt sich eine Überforderung der Kindergarten- und Unterstufenlehrpersonen, aber auch der zu wenig betreuten Kinder. Deshalb ersuchen betroffene Lehrkräfte schon lange um ein Teamteaching. Der Kanton hat ihnen vor rund zehn Jahren einen neuen Leistungsauftrag erteilt, aber die Umsetzung ungenügend überdacht. Da sich bei den Basisstufenklassen gezeigt hat, dass es trotz Lehrpersonenmangel kein Problem darstellt, die benötigten Teilzeitstellen zu besetzen, und die Kosten marginal sind, muss ein 50-Prozent-Teamteaching so schnell wie möglich umgesetzt werden.

Verteiler

– Grosser Rat